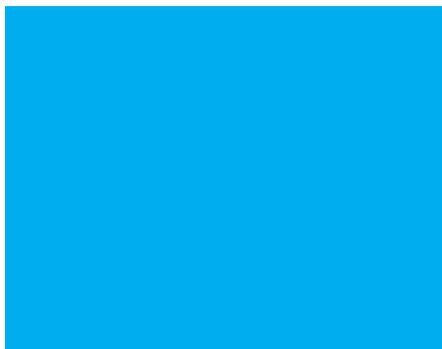


Prinzip des Drip-off-Lack-Verfahrens



Partieller Auftrag (hier: graue Fläche, mittels Offsetdruckplatte) des matten Drip-off-Lacks (Öldrucklack)



Vollflächiger Auftrag des Dispersions-Glanzlacks (hier: blaue Fläche)



Ergebnis

graue Fläche ist matt
blaue Fläche ist glänzend

Farbwerk

Der spezielle Drip-off-Mattlack wird im letzten Farbwerk der Druckmaschine partiell mit einer Druckplatte aufgetragen. Zur Erzeugung dieser Druckplatte werden seitenrichtige Daten benötigt. Die Bereiche, die auf der Druckplatte bzw. in den Daten ausgespart wurden, erscheinen später auf dem Druckbogen glänzend.

Merke

- Die Daten immer für die matten Elemente des Druckobjekts (seitenrichtig) als Volltonfarbe (Name: Mattlack) mit **100 % Flächendeckung** (nicht gerastert) anlegen
- Aussparungen mit 0 % Mattlack oder transparenter Schablone anlegen
- Die Volltonfarbe muss **überdrucken**

Lackwerk

- Die Im selben Arbeitsschritt (inline) wird mit einem nachgeschalteten Lackwerk Dispersions-Glanzlack (Dispersionslack = wasserbasierend) vollflächig aufgetragen.

Druckbogen

Der glänzende wasserbasierte Dispersionslack wird in den Bereichen, die bereits mit dem ölasierten Drip-off-Mattlack bedruckt sind, abgestoßen. An diesen Stellen entsteht der spezielle Matt-Effekt.

Die Bereiche, die im Drip-off-Mattlack ausgespart wurden, erscheinen hingegen glänzend.